

Ihr Name ist Legion,
aber in Wirklichkeit gibt es nur 2 Arten
von Cream Separatoren — die DeLaval
und Andere.

Der De Laval ist das Original und
andere sind nur Nachahmungen von frü-
heren und gegenwärtigen De Laval Pa-
tenten.

Jede Stufe von Separator-Verbesse-
rung und Entwicklung ist durch De La-
val-Verbesseerungen erreicht worden.

Alle heutigen Cream-Separatoren, unter welchem
Namen sie auch immer bekannt sein mögen, sind gebaut
auf Grund von ausgedehnten De Laval-Patenten und
die besten derselben sind kaum gleich den De Laval-
Schneidern von vor 12 Jahren, während die Antiquität des
**Neuverbesserten
DeLaval Separators**
den Unterschied noch beträchtlich vergrößert hat.

Nachahmung ist die beste Sammelart, ist aber nie
dem Original gleichwertig, und jeder, der einen Sepa-
rator kaufen will, schuldet es sich selbst, einen freien
Beratung der Neuverbesserten De Laval zu erlangen,
ehe er einen anderen kauft.

Schreiben um Katalog und Name des nächsten Agenten.
The De Laval Separator Co.
Montreal Winnipeg Vancouver

Die Ernährung der Welt.
Statistische Erörterung einer Frage der
Weltgeschichte.

Ein europäisches Fachblatt veröffent-
lichte unlängst nachstehende Be-
trachtung über die Volksernährungs-
und Fortentwicklung der Erde:

Das rasche Steigen der Getreide-
preise in allen Ländern ist eine Er-
scheinung von allgrößter Bedeutung.
Abgesehen von Börsenmandanten deren
Wirkungen doch immer nur vorüber-
gehend sind, ist die allgemeine Ursache
dieser Erscheinung das schnelle An-
wachsen der Bevölkerung sehr vieler,
wenn nicht aller Länder, dem noch
die Erschließung einiger neuer Pro-
duktionsstätten gegenübersteht, wie
West-Canada und Argentinien,
Städte, die aber nicht ausreichen und
doch die letzten sind, die überhaupt zu
entdecken waren. Die von Prof. Ju-
raschel herausgegebenen Geographisch-
statistischen Tabellen berechnen die
Einwohnerzahl (in Millionen)

Europas auf	1895	1906
Amerikas auf	366	418
Australiens auf	133	154
Insgesamt	6	7

Wenn man von Asien und Afrika,
bei denen die Schätzungen zu unsi-
cher sind, abliest, so ergibt sich für die
übrigen drei Weltteile, die an Ein-
wohnerzahl weit hinter Asien und
Afrika zurückbleiben, eine Vermehrung
der Bevölkerung um nicht weniger
als 74 Millionen in elf Jahren oder
6,8 Millionen im Durchschnitt jeden
Jahres. Mit einer solchen Zunahme
läßt die Kornenernte nicht Schritt hal-
ten.

Sehr bezeichnend ist in dieser Hinsicht,
daß in den Vereinigten Staaten die
Weizenenergie bereits 1901, die Hafer-
energie 1902 ihren Höhepunkt erreicht
hat, während Gerste, Mais und Roggen
allerdings in immer noch steigendem
Maße angebaut werden.

Der Anbau von Hafer und Weizen
hat seit 1901 bezw. 1902 nicht mehr
geleitet werden können, und auch in
dem Anwohnen der Maisernte ist
nach den großen Beträgen der Jahre
1905 und 1906 eine Stodung eingetre-
ten, während Gerste und Roggen
noch nie eine große Rolle in der nord-
amerikanischen Landwirtschaft spiel-
ten. Das kultivierbare Land ist eben-
falls unter dem Pflug gebracht,
und nach ein anderer Umstand fällt
ins Gewicht, als die ersten Anstren-
gungen im Westen den Präriegebieten be-
zogen, war er noch jungfräulich und
hatte Rohrstreuungen genug für eine
Reihe von Ernten; das später nach-
wuchs gewordene Land ist aber in
jenen Gegenden zu teuer.

Die Bevölkerung der Vereinigten
Staaten hat sich wie folgt gehoben:
1878 38,1, 1880 50, 1890 62,6,
1900 76,3, 1908 87,2 Millionen, fast
also weit mehr als verdoppelt. Auch
die Getreideproduktion hat sich weit
mehr als verdoppelt, seit 1900 aber
nur noch sehr wenig zugenommen,
während die Bevölkerungszunahme
weiter rapide vorwärts geht. Infolge-
dessen bleibt ein geringes Quantum
für die Ausfuhr verfügbar. Diese Be-
trag (in Bushel, beim Weizen-
mehl in Barrels) im Vergleich 1900-
209 Mill., Weizen 102 Mill., Weizen-
mehl 19 Mill., 1905: Mais 99 Mill.,

In nicht wenigen Fällen haben
auch polizeiliche Nachforschungen fest-
gestellt, daß Falschmünzer nicht bloß
ihre Fabrikate direkt an die Leute
brachten, sondern auch größere Par-
tien an Kaufleute und kleine Händ-
ler in verschiedenen Städten verlan-
deten, und diese sie systematisch zu-
sammen mit echtem Gelde, an ihre
Kunden weitergeben. Es muß also
nicht nur für die Fabrikanten, son-
dern auch für Händler ein beträch-
tlicher Gewinn in solchem mexicanis-
chen „Volts-geld“ stecken.

Andererseits ist es schon viele Jah-
re, daß in Mexico kein Versuch mehr
gemacht worden ist, Banknoten oder
auch Münzen nachzufälschen. Denn
diese „höhere“ Klasse Falschmünzerei
erfordert eine Ausbildung, wie sie
dem gewöhnlichen Gelderwerb-Be-
grüßter in diesem Lande nicht eigen
ist; und sie ist auch verfolgungsge-
fährlicher. Nur eine gutungspolizei-
mäßige Verhinderung ist vor noch nicht
langer Zeit hier nachgeahmt worden:
Es wurden nämlich in der Stadt
Mexico gefälschte Straßenbahn-Bil-
lette im Betrage von vielen Tausend
Dollars hergestellt und verkauft; das
mehrentheils gute, gravierte Nach-
ahmung der echten. Doch schon nach
ein paar Tagen wurde die Fälschung
entdeckt und die Künstler wurden
eingefangen; sie haben keine Nach-
folger erhalten.

Medizin, die der Natur hilft,
ist immer erfolgreich. Chamberlains
Guttenmittel wirkt nach diesem Plan.
Es löst den Husten, erleichtert die
Nasen, öffnet die Drüsen und hilft
der Natur, das System wieder in ge-
sunde Verfassung zu bringen.
Verkauft von allen Drugisten und
Händlern.

**Edison Fireside
Phonograph**
bringen: der im Detail-Verkauf
\$28.60

Wird die Vorzüge und Stil-
reue der Phonographen vereinigt.
Kommen Sie und lassen Sie
sich die neuen Modelle vorzei-
gen.

**W. G. J.
Scythes & Co.**
Masonic Temple
Gebäude,
P. O. Box 894, Regina

**Wir eignen eine große Anzahl Lots im
Arcola Suburb.**

Diese sind der nächste und beste Anker zu Regina, da sie an
Germantown angrenzen. Diese Lots sind auf monatliche Zahlungen
zu verkaufen und sind sehr billig.

Wir wollen gut verbesserte Farmen gegen Stadt-Eigentümern ein-
tauschen und sofort Ziel geben. Wir verkaufen auch Land auf
Ernte-Zahlungen in allen Teilen der Provinz.

Wenn Ihr Eigentum zu verkaufen habt, kommt zu uns, ehe Ihr
anderem lüht, und Ihr werdet auch gut tun, unsere Pläne zu
sehen, ehe Ihr kauft.

Smith Bros. Real Estate und Finanz-Agenten.
Escays gekauft und verkauft. Geld zu vertiefen.
Regina: East of Ottawa.
1933 South Railway Str., Regina. Phone 231

**Simpson-Hepworth Co
Ltd. Winnipeg P. O. Box 823**
verkaufen Euer Getreide
zu den höchsten Preisen

Schickt Eure Frachtbriele an uns und erhaltet Bar mit registrier-
ter Post.

**Großer Ausverkauf
im
Saskatchewan Farmers Store**
vis-a-vis von Vons Hotel, Ecke 10. Ave. und Oster-Str.

von
18. März bis den Oster-Feiertagen.
Alle Sorten Waren 30 bis 50 Prozent
billiger als sonst.

Bei jedem Einkauf von 10 Dollars
geben wir
Einen Sack Zucker gratis.

Frei für dich, meine Schwester.
Frei für Sie und jede Schwester, die an
Frauenkrankheiten leidet.

**Frei für Sie und jede Schwester, die an
Frauenkrankheiten leidet.**

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Frauenkrankheiten.
Ich habe ihre Heilung gefunden.
Ich sende meine Selbstbehandlung mit allen
Anleitungen vollständig frei an jede Frau,
die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein
Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung
Mitteilung zu machen. — Ihnen, lieber Vater,
für Sie selbst, Ihre Tochter, Mutter oder
Schwester. Ich will Ihnen sagen, wie Sie
sich selbst eine ärztliche Hilfe zu Hause heilen
können. Wannher können nicht die meisten der
Frauen verleben. Was wir Frauen aus Er-
fahrung wissen, wissen wir besser, als irgend
ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbstbehandlung eine ganz sichere Heilung ist für Weis-
fluß oder Leucorrhoe, Entzündung, Verstopfung oder Fall der Gebärmutter, übermäßige,
erschwerter Monatsregel, Gebärmutter in der Größe oder Gestalt; auch Kopfschmerzen,
Nüchtern und Magen-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts treibendes
Gefühl im Rücken, Melancholie, Ohnmacht, Müdigkeit, Nerven- und Blasenleiden, die durch
Erschöpfung verursacht und unterm Verstande liegen.

Ich will Ihnen voll ständig frei eine vollständige Behandlung für zehn
Tage senden, damit Sie selbst prüfen können, daß Sie sich zu Hause heilen können, und
wenn leicht, schnell und sicher. Bedenken Sie, es kostet Sie nichts, um die Behand-
lung vollkommen zu versuchen; und wenn Sie die Heilung haben, fortzufahren, kostet Sie dies
nur 12 bis die Woche oder weniger als 2 bis den Tag. — Ich will Sie bei Ihrer Arbeit oder
Erziehung nicht stören. Schreiben Sie mir nur Ihren Namen und Ihre
Adresse, beschreiben Sie mir, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen und ich werde
Ihnen die Behandlung für Ihren Fall zusenden, vollständig frei, in unbeschriebenem
Briefumschlag, mit nächster Post. Ich sende Ihnen auch noch umsonst mein Buchlein
„Der Frauen ärztlicher Berater“ mit erläuternden Anleitungen, gelobend,
was man Frauen lehren, und wie sie leicht sich selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte
es haben und lernen, über sich selbst nachzudenken. — Dann können Sie, wenn
der Arzt sagt: Sie müssen sich einer Operation unterziehen, selbst Ihre Entscheidung treffen.
Tausende von Frauen haben sich selbst durch meine Hausarznei geheilt. Sie heißt alle,
alt oder jung.

Ich will auch eine einfache Hausbehandlung erläutern,
welche sicher und vollkommen heißt Weisfluß, Blasenleiden und schmerzliche oder unregelmäßige
Monatsregel bei jungen Mädchen. Vollständige Wiedererlangung der Gesundheit
ist nicht das Resultat nach der Kur.

Wie Sie auch wohnen mögen, Ich kann Sie auf Damen in Ihrer eignen Segend verwei-
sen, welche es wissen und gern jedem Leidenden erzählen, daß diese Selbstbehand-
lung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt; und Frauen gesund, hart, fett und fröhlich
macht. Schreiben Sie mir sofort Ihre Adresse und die zehn tägige freie Be-
handlung geht Ihnen, ebenso wie das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese
Heilung nicht wieder finden mögen. Adresse:
Box... 8818 Mrs. M. Summers Windsor, Ont. Canada.

W. J. Hydes' Mühle und Elevator
Balgonie, Sask.

Unser Mehl ist das Beste. Wir mahlen
nur alten Weizen und garantieren jeden
Sack Mehl, der von uns gekauft wird.

Wir haben die beste Einrichtung zum Getreide-Schroten und
machen dies eine Spezialität.

Regina Niederlage 2133 Süd Railway Str.
Phone 777

Farmer!
Wir brauchen Geld — Ihr braucht Ware!
Wir haben jetzt ein gut sortiertes Lager von
Blech- und Granitwaren
an Hand, die wir zu
bedeutend reduzierten Preisen verkaufen
wollen. Ebenso haben wir ein
schönes Lager in Wasch- und Bring-Maschinen.
Kommt und besichtigt das Lager selbst.

Schultz Bros. Kronau, Sask.

Farmer!
Wollt Ihr das beste Mehl für Euren
Weizen?

Wenn so
Dann bringt ihn zu unserer Mühle!

Wir haben diesen Sommer wieder einige neue Ma-
schinen eingekauft und haben jetzt die Mühle so vollstän-
dig wie nur möglich. Ferner haben wir einen erstklas-
sigen Mäher angekauft, welcher langjährige Erfahrung
hat, sind infolgedessen imstande, besser Mehl zu liefern,
als je zuvor, und da wir Tag und Nacht unsere Mühle
im Gang haben, so können wir alle Aufträge schnell
und gut erledigen.

Farmer, welchen ihren Jahresbedarf an Mehl kaufen
müssen, erhalten solches von uns zu ganz besonders er-
mäßigten Preisen.

Wir garantieren alles von uns gelieferte Mehl, ob es nun ge-
kauft oder für Weizen umgetauscht ist.
Auch Schroten wir wieder alle Tage alle Sorten Futtermehl.
Zahlen die höchsten Preise für Weizen und Hafer.
Kommt und überzeugt euch und ihr Herdler zutrieden sein.

Lemberg Flour Mills.
Fred. Karlenzig, Eigentümer.
Lemberg, Sask.

An die Farmer!
Besichtigt unsere neuen
Uhren.

Wir verkaufen
Waltham Uhren
von \$5.00 aufwärts.
17 Ste ne, in Goldgehäuse,
\$18.00.

Bringt alle eure Taschen- und
Banduhren - Reparaturen zu
mir. Wir werden sie gut und
billig machen.

Banduhren, \$3.00 bis \$6.00.

Wir verkaufen Augengläser und untersuchen die Augen
umsonst.

Besucht uns, wenn Ihr in der Stadt seid.

Scarth Str. **M. G. Howe** Regina.

Regina Pferde-Börse.
Eben angekommen, 2 Waggonladungen
**schwerer Farm- und
erstklassiger Rutschpferde.**
Hunter & Hamill, 1754 Dsler Straße.

Falschmünzer im Asteleland.
Wohl ist gut gemacht und leicht anzu-
bringen.

Ich, die längste Zeit in Mexico
gelebt haben, behaupten, daß daselbst
ein wahres Paradies für Falschmün-
zer sei; wenigstens was das Nach-
machen von Metallgeld betrifft, während
Vaterland-Bäcker hier so gut wie
gar nicht vertreten sind. Ein Aus-
länder schreibt darüber:

Es wird angegeben, daß ungefähr
unter je zehn Münzen von der Besig-
gung, welche im gewöhnlichen Handel
und Wandel auftreten, eine falsch
ist! Und im Ganzen ist hier wahr-
scheinlich mehr falsches Metallgeld im
Umlauf, als in jedem anderen
Culturlande. Besonders bemer-
kenswert ist dabei die Tatsache, daß das
Falschgeld hier sehr leicht an den
Markt zu bringen ist; ja es wird all-
gemein unbeschwerd angenommen,
außer in den Banken und in den Re-
gierungskonten, wo es, wenn je-
mand so unglücklich ist, es dort zu prä-
sentieren, einfach beschlagnahmt wird.

Die Falschmünzerei ist in Mexico
wahrscheinlich nur „einheimische In-
dustrie“ und macht über Gewinne im
Kleinen, aber desto vielfacher. Der
durchschnittliche Mexicaner, und zwar
gerade der unteren Klasse, ist sehr ge-
schickt in feilgrauen- und allgemeinen
Metallarbeiten; und obwohl die
Falschmünzer-Einrichtungen sehr ur-
sprünglicher Art sind, ist das Er-
zeugnis ein so gutes, wie es unter
diesen Umständen nur möglich ist.
Am liebsten wird der Silber-Besatz
nachgemacht; aber auch die Anfertigung
kleinerer Münzen, besonders der
Fünftens-Stück etc, wird nicht ver-
schmäht.

Nur wenige dieser Falschmünzer
geben sich die Mühe, eine umständ-
liche Metall-Zusammensetzung für ihre
Bauern herzustellen. Meistens be-
günnen sie sich mit gewöhnlichem Blei;
Blei- auch machen sie Messing-Guß,
und Silber nehmen sie nur zur Pla-
tierung. So lange die Plattierung sich
nicht abgenutzt hat, werden die Mün-
zen im gewöhnlichen Verkehr nicht
beanstandet. So ziemlich jeder
weiß, daß oft falsches Geld durch
seine Finger geht, macht sich aber kein
Kopfschmerz darüber; er kann es
ja fast überall wieder loswerden.
Nicht viel anders macht man es in
den Ver. Staaten ja mit falschen
Cent's und selbst Nickel!

**Saskatchewan
Kohle**
Eine erstklassige Ofen
und Furnace Kohle.

Nach irgend einem Teil der Stadt
geliefert, \$4.75 per Tonne.
Besondere Preise für Waggon-
ladungen.

Phone 932
Ofen und Lager:
Dewdney Straße,
zwischen No. 10 und Broad Str., gegen-
über Cameron und Evans Lagerhaus.

S. Fielding,
Manager.

Deutsches Restaurant
Billige Schilfellen
Gute Küche.
Mathias Brunner,
10. Avenue, Rargang Blvd.

— Chamberlains Magen- und Le-
ber-Tabletten sind sicher und verläß-
lich, und sind von vielen tausenden
Frauen gepriesen worden, die wieder
gesund wurden durch ihre sanfte Hilfe
und heilenden Eigenschaften. Verkauft
von allen Drugisten und Händlern.

**Regina Brewing
Company, Ltd.**
Regina-Tel. 541 Post-Box 55

**10 PACKETS 10
Farm SEEDS 10**

A great trial collection of
10 packets of the best
seeds, the most and best
value for your money.
Includes: Blue Grass, Red
Clover, White Clover, Alfalfa,
Timothy, and other
valuable seeds for your
farm.

Send for your free trial
collection today. No
money needed. Just
send for your free
trial collection today.

\$500.00 in Gold
Send for your free trial
collection today. No
money needed. Just
send for your free
trial collection today.

W. A. SALTER SEED CO.
Box 20, Regina, Sask.

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch

Verantwortlich: J. W. ...

Redaktion und Expedition: ...

Abonnementspreise: ...

Rezeptionsstellen: ...

Abwesenheitsanzeigen: ...

Rezeptionsstellen und Mitteilungen: ...

Ausland.

Deutschland.

Im preussischen Abgeordnetenhaus nahm am 12. März die zweite Lesung der Wahlrechts-Vorlage ihren Anfang...

Nicht weniger als 50 Wahlrechts-Vorstellungen der Sozialdemokraten fanden letzten Mittwoch in den verschiedenen Gremien...

Die deutsche Südpol-Expedition wird nicht im nächsten Herbst aufbrechen, wie ursprünglich beabsichtigt...

Die „Kuffojer Solvo“ veröffentlicht das Ergebnis einer internationalen Kundfrage bei deutschen Politikern über die Möglichkeit einer Allianz...

Professor Hans Delbrück äußerte sich im allgemeinen skeptisch, er hält es für unmöglich, eine gemeinsame deutsch-österreichisch-russische Politik auf dem Balkan durchzuführen...

Der jetzt im 36. Lebensjahre stehende Prinz hat eine bewegte und nicht weniger als rühmliche Vergangenheit...

lichen Verletzungen beschuldigt, die dem Fürsten zu Eulenburg und der Liebenberger Tafelrunde zur Last gelegt worden sind...

— Eine riesige Lieberbraung hat Kanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg durch eine Ankündigung im Reichstag herbeigeführt...

Dr. v. Bethmann-Hollweg erklärte im Verlaufe einer längeren Rede, daß es die Absicht der Regierung sei, die Wahlrechts-Vorlage im März...

Die Mitglieder aller Parteien begleiteten die Ausführungen des Kanzlers mit ständigen lebhaften Zustimmung...

— Auf dem Bornstedter Felde bei Potsdam fand der mit Spannung erwartete Probestieg des Siemens-Schubert'schen Aeroplans statt...

Die deutsche Südpol-Expedition wird nicht im nächsten Herbst aufbrechen, wie ursprünglich beabsichtigt...

Die „Kuffojer Solvo“ veröffentlicht das Ergebnis einer internationalen Kundfrage bei deutschen Politikern über die Möglichkeit einer Allianz...

Professor Hans Delbrück äußerte sich im allgemeinen skeptisch, er hält es für unmöglich, eine gemeinsame deutsch-österreichisch-russische Politik auf dem Balkan durchzuführen...

Der jetzt im 36. Lebensjahre stehende Prinz hat eine bewegte und nicht weniger als rühmliche Vergangenheit...

Balkan-Angelegenheiten betrifft, so scheint es mir ausgeschlossen, darauf eine befriedigende Antwort zu geben...

— Ausführlicher äußerte sich Graf Ernst zu Reventlow: „Ein Zusammengehen der Deutschen und der Russen hinsichtlich der Balkan-Politik ist durch die ernsthaften deutschen Politikern willkommen geheißen worden...“

— Ein riesiger Luftkreuzer zur Beförderung von 50 bis 60 Personen mit einer Geschwindigkeit von 44 bis 50 Meilen in der Stunde geht in Trier seiner Vollendung entgegen...

Das Gerücht des Ballons ist ausgenutzt, die hohle Mittelachse hat eine Länge von ungefähr 410 Fuß und einen Durchmesser von 16 Zoll...

Das Gas ist in zwölf Ring-Balloonen, in derselben Art, wie bei den Japen-Motoren, aufgeschichtet...

Das Fahrzeug ist mit nicht weniger als fünf Motoren ausgerüstet, die zusammen 480 Pferdekraft entwickeln...

Man vertritt sich vor dem Luftschiff, wenn alle Motoren arbeiten, eine Geschwindigkeit, die mindestens 44 Meilen per Stunde beträgt...

Das ganze Gewicht des Rahmens, einschließlich der Motoren und der Ausrüstung, beläuft sich auf dreihundert Pfund...

— Vor der Ozeanischen Gesellschaft hat Prinz Heinrich in einer Ansprache erklärt, er könne als Ergebnis seines Besuchs in England die Verwirklichung des Großbritanniens-Deutschland eine enge und aufrichtige Freundschaft entgegenbringen...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Im Unterhause brachte Reginald McKenna, Erster Lord der Admiralität, die Flotten-Voranschläge ein, wobei er seinem Bedauern darüber Ausdruck verlieh...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

in Aktion zu treten brauchen. Als die Stunde der Ceremonie herannahte, kam die geschäftliche Tätigkeit in der ganzen Stadt völlig zum Stillstand...

Der Trauerzug, welcher einen über alle Erwartungen hinausgehenden Umfang hatte, verlief das Rathaus zur selbigen Stunde. Auf dem Strahen, die Haus bei Haus umflorte Fahnen und andere Embleme der Trauer...

— In der Trauerzug fiel allgemein die große Menge der Rumänen auf, welche in ihrer Nationaltracht dem Entschlafenen das letzte Geleit gaben...

— In der Zeit kurz ist und sofortige Handeln nötig ist, erlaube ich die Generalschaften, mir drücklich Rücksicht zu geben...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

zu im darauffolgenden Januar zunächst des diesjährigen Programms die weitere „Dreadnoughts“ kommen...

— Eine interessante Erscheinung der politischen Situation war die Mitteilung des Premierministers Rouvill in Unterhaus, daß das Budget von neuem vorgelegt und erledigt werden sollte...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

— Die Besetzung der sterblichen Überreste des am 10. März dahingegangenen Oberbürgermeisters Dr. Karl Quager gab Anlaß zu so wichtigen Kundgebungen der Trauer und Teilnahme, wie sie in Wien seit langen Jahren nicht erlebt worden sind...

Wachte auf McKenzie's Saaten. Jedes Samen. Wenn Guet Händler sie nicht führt, bestellt direkt von uns. McKENZIE'S SEEDS. BRANDON, A. E. MCKENZIE CO. LTD. CALGARY, ALTA.

McKenzie's Saaten - gezogen im Westen; wachsen am besten im Westen; akklimatisiert für den Westen; für seinen Boden geeignet. Unsere Saaten sind die Besten. Brandon, A. E. McKenzie Co. Ltd. Calgary, Alta.

UNION BANK OF CANADA. Totalbestand 30. Oktober 1909 über \$42,000,000. Bank-Geldanweisungen sind eine bequeme und zur selben Zeit absolut sichere Methode...

Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000. Eingezahltes Kapital \$5,000,000. Reserve-Fond \$5,000,000. Zweigbanken in Saskatchewan: Balgonie, Broadview, Hague, Moose Jaw, North Battleford, Northey, Saskatoon, Wilkie...

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina. Bestellsatzel. Unterzeichneter bestellt hiermit den Saskatchewan Courier für ein Jahr. Name: Datum: Post-Office:

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd. Altestes Bauholzgeschäft in der Provinz Saskatchewan. Händler in allen Arten von Holz, Latten, Schindeln, Fensterrahmen, Türen, Fenstern und Verzierungen, Kalk, Ziegel, Cement, Kohle und allgemeine Baumaterialien. Office, Warenhaus und Lager an Dewdney Str., westlich vom Elektrizitäts-Werth. Nur bestes Material. Gute Bedienung. Ein Preis für Alle.

Lest nur die ersten 5 Zeilen dieser Anzeige und Ihr werdet dann überzeugt sein, daß Ihr mehr lesen müßt.

Wir haben einen Vorschlag, welcher, wie wir glauben, besser ist, als Real Estate, oder Häuserbauen zum Vermieten, oder Guter Geld dort zu hinterlegen, wo es nur niedrige Zinsen bringt.

Der Titel zu Eurer Anlage ist garantiert von den

Bow Centre Collieries, einer Gesellschaft mit \$3,000,000 Kapital,

die 15,000 Acker kontrolliert, mit 120,000,000 Tonnen Kohle allein in einem Saum, völlig frei von Schale, Schiefer, Schmutz oder irgend einer andern fremden Substanz; näher zum Markte; ungefähr die Hälfte Förderung kostend und gemäss Regierungs-Analyse keiner andern Kohle im Westen nachstehend. Kohle in der Erde ist die beste Sicherheit in der Welt.

Was bedeutet Kohle?

Wenn Ihr elektrisches Licht andreht, so brennt Ihr Kohle; wenn Ihr ein Streichholz an einen Gasbrenner bringt, schaufelt jemand Kohle in einen Furnace, um wieder gut zu machen, was Ihr verbrennt; wenn Ihr in einem Eisenbahnzuge oder einem Elevator fahrt, verbraucht Ihr Kohle. Es gäbe kein Eisen oder Stahl, ohne Kohle um sie zu schmelzen. Eigentlich ist jeder Bissen Nahrung, den Ihr genießt, von Kohle abhängig. Ein Aufhören der Kohlenzufuhr für ein Jahr, würde mehr Leute dem Hungertode preis geben, als in den Weltkriegen des letzten Jahrhunderts getötet wurden — würde jede Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft außer Betrieb setzen. Wenn Ihr den Kohlenbedarf kontrolliert, werdet Ihr die Welt kontrollieren. Wenn Ihr Eigentümer oder Teilhaber des Kohlenvorrats von einem Lande seid, das mindestens ein halbes Jahr ungeheure Mengen Kohlen braucht, um die Bevölkerung warm und ihre Häuser bewohnt zu halten, wuerdet Ihr eine Sicherheit haben, die in der Welt nicht ueberboten werden kann, jedes Jahr, ohne irgend welche Anstrengung Eurerseits, an Wert zunehmend.

Kohle in der Erde kann nicht verderben, kann nicht von Frost oder Hagel betroffen werden und ist nicht abhängig vom Erfolg eines andern Unternehmens.

Wir bieten Euch jetzt die Gelegenheit, Teilhaber einer der sehr wenigen ausgezeichneten Minen des Westens zu werden. \$50 per Anteil, \$25 bar, \$25 in drei Monaten ohne Zinsen, macht Euch zum Teilhaber der berühmten Bow Centre Collieries Mine, ein Vorschlag, dem keiner in der Welt gleichkommt. Dies Anerbieten unterliegt einer Erhöhung von \$10 per Anteil am 1. April. Also kauft sie jetzt. Kommt nach Zimmer 8 im Masonic Tempel und seht Euch Kohlenproben, Karten, Photographien, Pläne etc. an und fragt nach weiterer Auskunft.

J. A. Marshall

B. G. Reeves

W. A. Knight

General-Agenten

Royal Crown Seife.

Royal Crown Prämiën. Zwei derselben Art. Beide die besten. Gebraucht die Seife. Gebt die Umhänge auf. Erlangt die Prämiën. Schreibt um unsere freie Prämiën-Liste. Sie enthält die vollständige Auswahl.

Etwas für das Baby



Binder-Tasse No. 111. Satin eingewickelt, Weid für 75 Umhänge.

Wir haben auch Bücher, Juwelen, Silberzeug, Bilder, Spiele, Spielzeug, Uhren.

Royal Crown Soaps, Limited, Premium Department G. Winnipeg, Man.

Canada Drug & Book Co. Limited.

- | | |
|---------------------|------------------------|
| Silberwaren, | Spiele |
| Geschliffenes Glas | Bilder |
| Porzellan | Blöcke |
| Lederwaren, Bücher | Steinbaukästen |
| Bibeln, Gebetbücher | Mechanische Spielzeuge |
| Weihnachtskarten | Laterna Magica |
| Kalender, | Dampfmaschinen |
| Kleiderkästen, | Eisernes Spielzeug |
| Toiletartikel, | Wiegenpferde |
| Werkzeugkasten | Spielpferde |
| Rasierzeuge, | Puppenbetten |
| Pinself, | Puppenwagen |
| Parfümerien | Spielzeug aller Art |
| Puppen | |

• • Niedrige Preise • •

Canada Drug & Book Co. Regina, Sask.

In der Verbannung.

Erlebnisse des früheren Westfälischen Waisens Popuchin.

Ueber Popuchin's Reise in die Verbannung berichtet ein Petersburger Correspondent: Welch ein Schicksal! Direktor des gesamten russischen Polizeidepartements, darauf Gouverneur von Estland und endlich Deportierter nach Sibirien! Popuchin's sowie seines Schwagers, des ehemaligen Ministergehilfen Fürsten Urussov's liberalen Anschauungen kostete beiden ihre Staatskarriere. Man erinnert sich noch, nachdem Fürst Urussov in die Opposition übergegangen war, mit welchem Freimuth er in der ersten Duma als Delegierter die Strebsschäden des Ministeriums des Innern aufdeckte. Die progressiven Elemente bewunderten ihn, die Anhänger des Selbstverleugers urtheilten ihn in Grund und Boden. Zwischen Popuchin und seinem Schwager, dem geschickten Fürsten Urussov, bestand stets eine enge Freundschaft, die sich auch in Popuchin's trübten Tagen voll auf bewährt hat. Fürst Urussov that alle nur erdenklichen Schritte, um seinen Schwager von der schweren Anklage, mit Revolutionären verkehrt zu haben, reinzuwaschen. Er selbst hat in den Augen des russischen hohen Beamtenhums so wenig Einfluß aufzuweisen, daß keine Behauptungen unberücksichtigt blieben. Der Name Urussov ist in Russland nicht selten, die Bettern- und Bekleidungsart ist reich vertheilt. In Popuchin, dessen Frau eine geborene Fürstin Urussov ist, hält so ziemlich niemand.

Popuchin's Gattin erklärte, bereitwillig alle Schande und Qual ihres Mannes theilen zu wollen und ihm in die Verbannung zu folgen. Das nunmehr dem "Bauernhunde" angehörende Ehepaar Popuchin hat inzwischen, begleitet vom Fürsten Urussov, der seinen Verbannten in der neuen Heimath "inhalten" helfen will, ihren Bestimmungsort erreicht, und zwar das Dorf Samodurovka, Kreis Minusinsk, im Gouvernement Jenissei. Die Hoffnung, in Krasnojarsk die Strafe zu verdingen, hat sich als trügerisch erwiesen. Die lange Reise nach Sibirien war, wie aus Telegrammen, die das Ehepaar an hiesigen Verwandten, speziell an die beiden juristischgebildeten Töchter, die den Eltern erst später nachfolgen wollten, gefandt hat, recht beschwerlich und aufregend. Der Rath und die Thesen der verbannten Frau, die ihrem Manne nach Sibirien gefolgt ist, wird nicht selten in Petersburg bewundert, sondern fand auch vielfach auf der Reise ganz unerwartete Anerkennung. Dogleich es Popuchin gestattet war, die weite Reise auf eigene Kosten in einem Waggon zweiter Klasse zurückzuführen, demnach das entsprechende

den Polizeibeamten in Sibirien, lämmelte man sich freudlos ab, absolut nicht um dieses Privilegium, sondern brockte die Familie häufig genug in der dritten Klasse unter, ja, sogar in solchen Waggonen, die die traditionelle Aufschrift: "40 Pferde und 8 Mann" tragen. In Krasnojarsk mußte der ehemalige Polizeidirektor vier Tage im dortigen Gefängniß zubringen, und zwar in einer Zelle zusammen mit drei anderen Sträflingen. Man wollte ihm das übliche Krepantensystem anziehen, doch nahm die Gefängnisverwaltung schließlich auf die Bitte Popuchin's davon Abstand. Daß das Dorf Samodurovka zur Verbannung der Deportationsstrafe angewiesen wurde, verdankt Popuchin dem Einflusse seines im begleitenden Schwagers Urussov's, welche die Reise nach dem Dorfe Krasnojarsk, wo die Kälte im Winter 40 Grad Raumar erreicht, gehen. Der Gouverneur hatte schließlich ein menschliches Mitleid mit Frau Popuchin und änderte die harte Bestimmung ab, das Dorf Samodurovka möglich.

Der Ort war einmal das Centrum der Goldwäschereien am Fluß Jenissei, heute ist es ein bekannter Deportationsort. Das "Samodurovsk-Palais", ein der Lummelplatz der Goldwäscher, die hier viel Geld durch ihre Finger gleiten ließen, ist heute zum Stoppengefängniß degradiert. Popuchin muß ebenfalls die ersten Tage seiner Anwesenheit hinter Schloß und Riegel verbringen, bis ein Bewohner des Dorfes, bei dem er Wohnung nehmen wird, schriftlich erklärt, daß er mit dem Deportierten Popuchin nicht bekannt und über dessen Anwesenheit nichts der Behörde berichten werde. Fünf Jahre darf Popuchin das Dorf nicht verlassen, danach erlischt seine Strafe, doch Sibirien darf er nie verlassen, nie mehr nach Europa zurück, nur heißt es ihm frei, nach fünf Jahren seinen Aufenthalt in Sibirien nach freiem Willen zu wählen.

Erste Exkursion über den Kanal.

Nach Anlaß von Hieron's Ueberfliegung des Kermelkanals dürfte es nicht ohne Interesse sein, an die erste Exkursion über den Kanal zu erinnern. Jean B. Blanchard, einem französischen Luftschiffer, gebührt der Ruhm, diesen kühnen Gedanken zuerst verwirklicht zu haben. Am 7. Januar 1785 flog er mit seinem Ballon in Begleitung eines amerikanischen Krates, Dr. Jeffries, in Dover auf. Ein günstiger Nord-Wind wehete. Wind führte den Ballon im direkten Kurs der französischen Küste zu Anfang ging die Fahrt gut von statten; in der Höhe des Festlandes jedoch sank der Ballon immer tiefer, und die Gefahr war für die beiden Luftschiffer sehr groß. Aller überflüssiger Ballast, die zahlreich mitgenommenen

mittel, die entbehrlichen Kleidungsstücke wurden über Bord geworfen — vergebens, das Fahrzeug näherte sich immer mehr der See. Da entschloß sich Dr. Jeffries, um das Unternehmen so nahe am Ziele nicht scheitern zu lassen, aus der Gondel zu springen. Er hoffte, daß der Ballon durch die große Gewichtserleichterung wieder in die Höhe käme. Sein Opfer war jedoch nicht nötig; das Luftschiff erhob sich plötzlich wieder, und die beiden kühnen Aeronauten landeten glücklich in Suignes. Beinahe drei Stunden hatte die Fahrt gedauert, welche beinahe ein ständiges Ende genommen hätte. Zur Erinnerung an das Ereignis ließ der König von Frankreich in Suignes ein Denkmal errichten.

Galt Kohle

ist die allerbeste. The Smith & Fergusson Co. Alleinige Agenten

Office: Smith Block, Kole Straße, Regina.

Eisenbahn-Fahrplan für Regina.

- | | |
|---|---------------|
| No. 1 vom Osten kommt an 1.12 | Radiß. |
| No. 2 vom Westen kommt an 4.56 | Rogens. |
| No. 11 vom Osten (Lokalzug) kommt an 19.30 (7.30 Abends). | |
| No. 12 v. Westen (Lokalzug) kommt an 6.45 Morgens. | |
| No. 96 vom Westen kommt an 17.45 (5.45 Abends). | |
| No. 97 vom Osten kommt an 10.15 Morgens. | |
| Arcola-Zweig: | |
| No. 10 (ausgen. Sonntags) fährt ab 7.05 | |
| No. 9 (ausgen. Sonntags) kommt an 22.20 | |
| No. 205 von Stoughton (ausgen. Sonntags) kommt an 13.10 | |
| No. 206 nach Stoughton (ausgen. Sonntags) fährt ab 15.30 | |
| G. R. R. | |
| No. 15 Nördlich gehend | fährt ab 8.20 |
| No. 16 von Norden | kommt an 7.01 |

Seid Ihr öfters heiter? Galt Ihr das unangenehme Kratzen in Eurer Kehle? Stört Euch der Schleim in der Nacht und werft Ihr Schleim aus am Morgen? Holt Ihr Erleichterung haben? Wenn ja, nehmt Chamberlain's Hustenmittel und Ihr werdet zufrieden sein. Verkauf von allen Drogerien und Apotheken.

Was denken Sie über Maschinen für Frühjahr und Sommer.

Nachstehend in eine Liste, die nirgends durch Qualität geboten werden kann:

B. & D. Canton Flügel, Die größten Pflug-fabrikanten der Welt. Deering Drills.

Der große Fortschritt der Deering Drills ist, daß die einfache Scheibe, die doppelte Scheibe und Chas Drills auswechselbar sind. Farmer, die irgend einen dieser Drills kaufen, können diese umwechseln in beide Stille dadurch, daß sie die betreffenden Teile auswechseln. Dadurch hat der Farmer einen Drill für alle Arten von Boden, hart und trocken, weich und feucht, oder ein gut vorbereitetes Saatbett.

Wagen, Democrats, Buggies, und alle andern Gerätschaften. Kommt und befragt uns über Spezial-Preise von irgend einem dieser Artikel.

P. A. Sharp & Co., Eisenwaren- und Geräthschafts-Händler. Earl Grey, Sask.

Rühmt Guter Regina! Helst mit Eurer Kraft am Rade des Fortschritts.

Die Capital City Mehl-Muehle ist in voller Sympathie mit der Bewegung für ein größeres Regina und plant, um es zu einem großen Fabrik- und Verteilungs-Mittelpunkt zu machen. Billige Lebensmittel die erste Bedingung ist.

Wir haben daher beschlossen, die Erzeugnisse unserer Mühle direkt an den Verbraucher zu En gros-Preisen zu verkaufen und so dem Publikum den Mittelsmann-Profit zu ersparen. Beachtet die Preise:

- | | | | |
|--------------|--------|---------------------------|-------|
| The Best yet | \$3.00 | Sack Breakfast | 3.00 |
| The Capital | 2.70 | Shorts per Tonne | 18.00 |
| The Sunbeam | 2.50 | Bran per Tonne | 17.00 |
| Feed flour | 1.50 | Bedingungen: Nur für Bar. | |

Jeder Sack ist garantiert. Wenn nicht zufriedenstellend wird unser Kundendienst holen und das Geld zurückgeben. Jetzt ist das in allen Teilen der Stadt. Für gute nähere Details verziacht unsere Placards oder The Capital, das heute für den Zweck auf dem Markte. Telephoniert Eure Aufträge zu No. 224. Je 10000 Sack von dieser Mühle verkauft, ist für das Publikum eine Ersparnis von über \$500. Es ist das Zeichen einer sehr großen Summe in unserer Stadt, die sonst für den Aufbau einer andern Stadt verwendet werden würde.

Begünstigt einheimische Unternehmungen.

The Capital City Flour Mills



Fröhliche Ostern!

Ostern.

Von Johannes Trojan. Von oben klingt hernieder Ein wunderlicher Laut, Das ist die Erde wieder, Die sich ihr Kleinkind baut, Zum Himmelstempel, dem blauen, Schwebel fliegend sie hinauf, Einmal nieder, froh vom Schauen, Und schwingt sich wieder auf.

Den erst gestern Abend aus ihrer Feder gekommen war? — Diese gottlose, moderne Satire über den frommen Glauben großer Kinder, sammt ihrer Angst vor Selennoth und Sünde? Maria trat unwillkürlich vom Spiegel zum Schreibtisch und blätterte hastig in dem Manuscript.

Schon geht ein wonnig Grinsen Des Frühlings durch die Welt, Er macht mit leichten Fühen Den Gang schon übers Feld, Bald wird er goldne Sterne Ausstreuen auf das Grün, Bald wird in Wäld' und Heide Es lieblich wieder blüh'n.

Die Gloden begannen zu läuten, und Maria stand immer noch vor ihrem Schreibtisch. Hastig schob sie die Papierblätter zurück und knöpfte sich noch auf der Treppe die Handschuhe zu. Als sie schon vor der Wohnung der alten Excellenz stand, fiel ihr ein, daß sie kein Gefangbuch hatte.

Das Auserlesene ist doch das allerhöchste, sagte sie leise, indem ihre Finger behutsam die jungen Knospen streiften. Maria nickte. Sie mußte immerzu den Gloden läuten lassen. Es waren so weiche, tiefe Klänge davon, die an irgend eine Menschenstimme erinnerten, die sie lange, lange nicht mehr vernommen.

Als sie keine Antwort bekam und der blonde Kopf sich tiefer, immer tiefer neigte, fuhr sie bezügelnd fort: „Sie dürfen nicht so finstler aussehen, liebes Kind, wenn Sie unsern Herrgott beschauen und am dritten Tage wieder auferstanden. Ostern ist ein Fest der Freude, des neuen Lebens und der heiligen Erkenntnis. Aber nicht so trübselig sein, nicht so verschlossen, Kind! Sehen Sie doch mal die anderen Mädchen um uns an! Wie gehen sie mit hellen Augen zur Osterfeier.“

Das dumme Verprechen! Was haben Sie denn noch? Anna? Sie sollen mir doch das Costüm bringen. — Aber — aber so'n helles Kleid in Kirche? Das geht doch garnicht, gnädige Frau! — Speisbürgerei. Ihr ewiges „Das geht nicht“. Meinestwegen bringen Sie mir, was Sie wollen.

„Das dumme Verprechen! Was haben Sie denn noch? Anna? Sie sollen mir doch das Costüm bringen. — Aber — aber so'n helles Kleid in Kirche? Das geht doch garnicht, gnädige Frau! — Speisbürgerei. Ihr ewiges „Das geht nicht“. Meinestwegen bringen Sie mir, was Sie wollen.“

„Das dumme Verprechen! Was haben Sie denn noch? Anna? Sie sollen mir doch das Costüm bringen. — Aber — aber so'n helles Kleid in Kirche? Das geht doch garnicht, gnädige Frau! — Speisbürgerei. Ihr ewiges „Das geht nicht“. Meinestwegen bringen Sie mir, was Sie wollen.“

„Das dumme Verprechen! Was haben Sie denn noch? Anna? Sie sollen mir doch das Costüm bringen. — Aber — aber so'n helles Kleid in Kirche? Das geht doch garnicht, gnädige Frau! — Speisbürgerei. Ihr ewiges „Das geht nicht“. Meinestwegen bringen Sie mir, was Sie wollen.“

auch in diesem Alter, nicht wahr, Frau Maria? Maria, die bereits den Fuß auf die Steintrappe, die in die Kirche führte, gesetzt hatte, blieb stehen. „Nein, Excellenz — — — kleiner ist mein Kind, zierlicher. Es kann aber auch gemacht sein, da ich es seit Weihnachten nicht gesehen habe.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten. Und nun, da es still um sie war, als sie in der Kirchenbank saß, wollte dieses Gefühl auch noch nicht weichen. Und sie hätte doch hinauslaufen sollen zu ihren Freunden, die sie erwarteten, die auch das Osterfest nach ihrem Wohlgefallen feierten, freilich ohne den Gedanken an Vergangenes und Zukunft.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

und sie nicht bemerkt hatte. Sie war ja so roth geworden, so brennend roth. An jenem Tage war gerade der Schluss jener Erzählung in der Zeitung erschienen, deren Inhalt ihn damals so empörte. Er hatte ihr die Veröffentlichung verboten, er hatte sie angefleht, die Arbeit zu vernichten, über welcher der Name seiner Frau stehen sollte. Und sie hatte nur trogig den Kopf geschüttelt und ihn einen Bedanten, einen Philister genannt.

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

heiligen Schicksal ruhen. „Das ist recht von Dir, daß Du gekommen bist“, sagte die alte Frau. „Du hast ihm ja so lieb getan, dem Jungen.“ Maria schüttelte den Kopf. „Ich möchte nicht, daß er hier war, Mutter. Ich — ich habe nur mein Kind sehen wollen.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

„Aber Sie hatten es aber doch gehört. Wie eine Anlage war dieses Wort in ihre Seele gefallen. Und sie ballte die Hand zusammen, die den Arm der Excellenz in das Gotteshaus führte. Wie lächerlich ihr dieses alles erschien! Dieser Kirchgang, diese anständigen Menschen, diese geheimnisvolle stille in dem großen, kühlen Raum. Und die alte Dame hier an ihrer Seite, die mit ihren frommen Worten ihre Freiheit bannen, ihre Seele erretten wollte. Am meisten aber bedrückte sie dieses seltsame Gefühl, das in ihrer Brust erwacht war, als die Gloden geläutet hatten.“

Carbon Studio Photographien und Vergrößerungen. Gute Arbeit, mögliche Preise, höchste Bedienung. Unser Ziel ist schnelle Resultate und gute Arbeit zu möglichen Preisen. Wir sprechen Deutsch. The Carbon Studio, 1920 Scarth Str., Regina.

Regina Wholesale Liquor Co. auf der Scarth-Strasse. für das berühmte Calagary Lager Bier. Nur \$3.00 jetzt für 7 Maß bei Abnahme von zwei oder mehr Kästen. Immer ein volles Lager in Weinen, Viqueuren. Postbestellungen sorgfältig ausgeführt. Machen Sie einen Versuch. Regina Wholesale Liquor Co., Ltd. G. Tomlinson, Manager.

Seinem Falle von Rheumatismus unter zehn Fällen sind nur Ausfälle Rheumatismus, oder chronischer Rheumatismus, die beide keine innere Behandlung erfordern. Ein Erleichterung zu schaffen, braucht man nur Chamberlain's Liniment. Versucht es und Ihr werdet Euch über die schnelle Erleichterung freuen, die es bringt. Verkauf von allen Druggisten und Händlern.

Nur für einen Korn Damen \$500 in Gold! Kostet nichts um sich zu beteiligen. Einem jeden Käufer von Sämereien bieten wir dieses Jahr etwas ganz außerordentliches, nämlich: \$500.00 in Gold für den besten Namen für unser neues „Nameless Samen-Korn“ mit den tiefen großen Körnern. (Siehe Bild.)

JOHN A. SALZER SEED CO. 178 So. 8th St. LACROSSE, WIS. 160 Acker Land frei! Fülle diesen Coupon aus und schicke ihn per Post — jetzt!

Freier Korn-Namen Coupon. John A. Salzer Seed Co., 178 So. 8th St., La Crosse, Wis. Gebete Name: Wein Name: Post Office: Wo, wenn Sie diesen Sie jetzt Ihren Samen? Wenn Sie möglich, Salzer's Samen dieses Jahr zu bestellen? Im Falle Sie eine Probe des Wunder-Kornes wünschen, so senden Sie uns 4 Cent in Briefmarken für Verpackung, u. s. w.

Korrespondenzen.

Die Redaktion stellt die Benutzung dieser Rubrik dem Publikum gern zur Verfügung...

Einwanderer.

Ein guter Freund schreibt uns folgenden Artikel zur Veröffentlichung ein:

Die angebliche deutsche Gefahr und die konservativen Partei.

Seit ungefähr 6 Monaten wird in allen englischen Zeitungen in mehr oder weniger schmeichelehafter Weise über die Deutschen...

Wenn die Sache nicht gar so ernst wäre, sollte man sich vernehmen lassen...

Es würde zu weit führen, sich mit jedem einzelnen Deutschen über sein Verhalten zu beschuldigen...

Das wäre nun ja auch alles recht schön, wenn nur nicht so viele andere Leute darunter leiden müßten...

Ich komme noch wieder darauf zurück, ich will den werten Deutschen einen anderen engl. Deutschhändler vor Augen führen...

Der alte Schwager sagt im Parlament, Deutschland habe mit seinen 4 Millionen Soldaten das Übergeheim in kontinentalen Europa...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

würde eine deutsche Provinz. Sollten in der langen Zeit die Generale nicht ruhig und das Pulver feucht in den Kellern geworden sein?

Die Rede des Lorda alle möglichen großen Dinge über die bösen Deutschen erzählt, daß die einen Krieg mit England vom Jahre brechen wollen...

Laßt uns nun sehen, wie die angebliche deutsche Gefahr die canadischen konservativen Gemüter ergreift...

Es würde zu weit führen, sich mit jedem einzelnen Deutschen über sein Verhalten zu beschuldigen...

Das wäre nun ja auch alles recht schön, wenn nur nicht so viele andere Leute darunter leiden müßten...

Ich komme noch wieder darauf zurück, ich will den werten Deutschen einen anderen engl. Deutschhändler vor Augen führen...

Der alte Schwager sagt im Parlament, Deutschland habe mit seinen 4 Millionen Soldaten das Übergeheim in kontinentalen Europa...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Für die, welche es vielleicht im Laufe der langen Zeit vergessen, will ich die Urkunde kurz in Erinnerung bringen...

Die Rede des Lorda alle möglichen großen Dinge über die bösen Deutschen erzählt, daß die einen Krieg mit England vom Jahre brechen wollen...

Laßt uns nun sehen, wie die angebliche deutsche Gefahr die canadischen konservativen Gemüter ergreift...

Es würde zu weit führen, sich mit jedem einzelnen Deutschen über sein Verhalten zu beschuldigen...

Das wäre nun ja auch alles recht schön, wenn nur nicht so viele andere Leute darunter leiden müßten...

Ich komme noch wieder darauf zurück, ich will den werten Deutschen einen anderen engl. Deutschhändler vor Augen führen...

Der alte Schwager sagt im Parlament, Deutschland habe mit seinen 4 Millionen Soldaten das Übergeheim in kontinentalen Europa...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

vertausche ich meinen Degen mit dem Colindenberg. Nur schade, daß er unter diesem Gute so idylische Gedanken gegen Deutschland ausbrütet...

Die Rede des Lorda alle möglichen großen Dinge über die bösen Deutschen erzählt, daß die einen Krieg mit England vom Jahre brechen wollen...

Laßt uns nun sehen, wie die angebliche deutsche Gefahr die canadischen konservativen Gemüter ergreift...

Es würde zu weit führen, sich mit jedem einzelnen Deutschen über sein Verhalten zu beschuldigen...

Das wäre nun ja auch alles recht schön, wenn nur nicht so viele andere Leute darunter leiden müßten...

Ich komme noch wieder darauf zurück, ich will den werten Deutschen einen anderen engl. Deutschhändler vor Augen führen...

Der alte Schwager sagt im Parlament, Deutschland habe mit seinen 4 Millionen Soldaten das Übergeheim in kontinentalen Europa...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Ich möchte diese wahren und überdeutlichen Worte dem deutlichen Deutschen übermitteln...

Mit dem heutigen Tage wurde die Postoffice zu Quinon wieder einmal besichtigt.

Der Wunder zog auf seiner Farm nach Wolfseim und die Postoffice befindet sich jetzt im Store der Herren Schröder Below...

Ein Malinengeldstück der Western-Garriss Co. wird bald eröffnet werden und geht der Bau des Malinengeldstückes entgegen...

Der Nikolaus Thoms befindet sich in Winnipeg, wird jedoch in den ersten Tagen nach Quinon wieder zurückkehren, um seinen Biergarten zu verkaufen...

Es wird in diesem Monat ein neuer Schmiedemeister nach Quinon abgeholt werden...

Die Herren Gehr. Below halten die Deutschen der Kolonie bestens empfohlen und bitten, ihre Geschäfts-Affäre im Courier günstig zu beenden...

Der Bahndirektor wird im Sommer eine Dreifachmaschine anschaffen. Auch wird derselbe Herr einen neuen Lokomotivwagen (Schleppwagen) kaufen...

Neuer Frühlings hat gekommen. Rutes Land und Sonnenchein; Jedes Ohr hat ihn vernommen...

Alleerdings, so sehr ich auch es auch noch nicht nach Frühling an, Schnee ist überall noch ziemlich viel vorhanden...

Vor 2 Wochen wurden von dem Landgericht Balfour & Broadfoot in Regina öffentliche Angebote ausgeschrieben...

Daselbst soll bis 20. Mai abgerufen, bis 21. Mai gelöst werden und bis 1. Juni fertiggestellt sein...

Auch verschiedene andere Landverkäufe haben in letzter Zeit stattgefunden; so verkaufte John Kassis...

Ein Wurro verkaufte sein Viertel für \$12 per Aker an Mr. Riendeau und dieser wieder an G. Billings für \$14...

Auch ein benachbarter Schwede veräußerte sein Land, um sich weiter westlich eine Pro-emption aufzunehmen...

Ein Flusshüter bietet dem Auge heute eine wohnliche Anwesenheit gegenüber der Isabell Brärie und wenn wir noch eine bessere Verkehrsline bekommen...

Ein Flusshüter bietet dem Auge heute eine wohnliche Anwesenheit gegenüber der Isabell Brärie und wenn wir noch eine bessere Verkehrsline bekommen...

Ein Flusshüter bietet dem Auge heute eine wohnliche Anwesenheit gegenüber der Isabell Brärie und wenn wir noch eine bessere Verkehrsline bekommen...

men, dann könnte ich mich vielleicht entschließen, mein Land zu verkaufen. Das Land ist hier sehr gut...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

Der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

der am leichtesten auszureiten ist? Auf die Bitte des Herrn J. G. Zielmann von Studjeholm, Neidwiso, eine gewisse Farm zu bezeichnen...

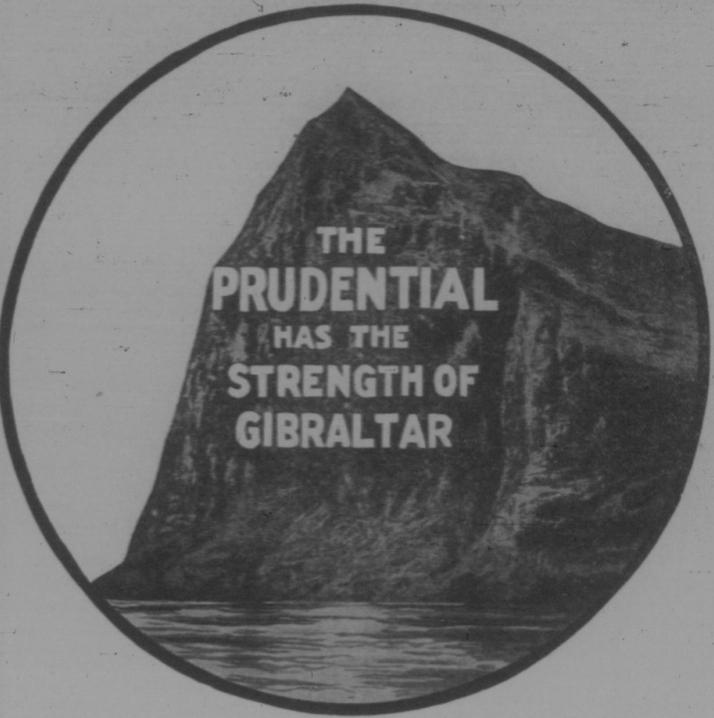
Bemerkenswerte Erfolge

The Prudential

Zum Nutzen ihrer Polizien-Inhaber—
Heber Acht und Drei Viertel Millionen
gegenwärtig in Kraft.

Weitere Zahlungen an Polizien-Inhaber seit Organisation, zuzüglich Betrages mit Zinsen zu ihrem Kredit gehalten	360 Millionen Dollars
Weitere Zahlungen an Polizien-Inhaber und andere Zugeständnisse, im Original-Kontrakt nicht vorgesehen, freiwillig an Polizien-Inhaber von alten Polizien während der letzten 20 Jahre gemacht, haben geflossen über	13 Millionen Dollars
Extra Lebensversicherung, freiwillig hinzugefügt zu industriellen Polizien in Kraft, über	24 Millionen Dollars
Aktiva über	200 Millionen Dollars
Passiva über	182 Millionen Dollars
Ueberschuß, einschließlich Aktien-Kapital von \$2,000,000, über	18 Millionen Dollars

Die Prudential Neue Monatliche Einkommen-Polize ist eine der populärsten Formen von Lebensversicherung, die je ausgestellt wurden. Sie sieht ein garantiertes monatliches Einkommen fuer Euch oder Eure Familie vor.



The Prudential Insurance Co. of America.

Inkorporiert als eine Aktien-Gesellschaft vom Staate New Jersey.
John F. Dryden, Präsident. Haupt-Office, Newark, N. J.

Zweig-Office in Regina } E. A. Sayers, Agenturen-Organisator, Darke Block.
J. C. Symington, Vst.-Supt., Darke Block.

Agenten: W. J. Southern, F. Kohlruf, F. Whitmore.

Gewöhnliche Polizien.
Alter 15 bis 66 Jahre.
Beide Geschlechter.
Beträge bis zu \$100,000.

Prudential Agenten besuchen nun diese Nachbarschaft. Sie werden Ihnen eine sehr lebendige Geschichte erzählen, wie Lebensversicherung das Haus gerettet, die Witwe besuchet und die Kinder erzogen hat. Lass sie euch erzählen.

...sogar schon bald fertig, und sobald das Wetter es erlaubt, soll derselbe mit Hiesel belegt werden.
Auf selbiger Veranlassung kam Herr D. Wolf um einen Bürgerkrieg nördlich von der Memnoniten-Straße ein, welches dem Arbeitskomite überlassen wurde. Hoffentlich werden auch solche Bürger nicht vergessen, die in der Stadt wohnen und schon vor zwei Jahren um einen, wenn auch mit 2 Vetter-Bürgerkrieg entfallen und denselben auch verprochen wurde.
Dem Sohne des Franz Henschel geht's nach Anlage des Arztes bedrückt und wieder schon laute Zielen sichtbar, auch fängt sich schon Wasser in den Straßen. Hoffentlich gießt nicht zu großen Unmuth.

Der Sohn des Jacob Loewyso von Laird, welcher dem Spiel in der Schule so unglücklich fiel und das eine Bein brach, ist unter Behandlung Dr. Feiners. Hoffentlich wird er bald wieder hergestellt sein; derselbe ist ca. 14 Jahre alt.

Das Wetter ist geradezu zum Frühjahrsweiser übergegangen, und werden hin und wieder schon laute Zielen sichtbar, auch fängt sich schon Wasser in den Straßen. Hoffentlich gießt nicht zu großen Unmuth.

Bereina, Sask., 25. Febr. 1910.
Werter Editor! Das Wetter ist sehr kalt jetzt. Schnee haben wir dieses Jahr sehr viel, denn die Schneedecke hindert schon sehr hoch und die Leute sind noch immer mit Holz- und Bretterfahren beschäftigt.

Das Heiratsheer scheint noch immer in vollen Gange zu sein. Herr F. Popp und Frau Laura Wagner feiern den 27. ihre Verlobung. Ich wünsche ihnen viel Glück!
Zum Schluß grüße ich den Redakteur und alle Leser des Couriers.
Ein Leser.

Neuhorst, Kan., 20. Febr. 1910.
Werter Courier! Das Wetter ist wieder etwas milder, wenn es so anhält, dann werden die Neuhorster diese Woche wieder fleißig Holz fahren zu billigen Preisen für 75 Cts. die Fuhre. Wir haben uns 3 schöne Fuhren abgeschafft.

Ich habe gestern eine Korrespondenz gelesen von Abraham A. K. von Goodfield, Kan. Du sagst, daß du mir einen Brief geschickt hast, den du ich aber noch nicht erhalten, er ist gewiß verloren gegangen. Du wirst du wohl bald bekommen müssen.
Es wird sehr viel mit Pferden und Hindvieh gehandelt. Der eine kauft, der andere verkauft. Wir haben uns auch einen schönen Moloch gekauft zu \$160, 5 Jahre alt, ein guter Arbeiter.

Ich wünsche meinem Vater viel Glück in Swift Current beim Landjuden. Ich werde von den Monitoren mit großer Freude abgeschrieben werden.
Ich sage meinen innigsten Dank

für den Kalender von Peter Wiens. Mit herzlichem Gruß
Gerhard Ball.

Bereina, Sask., 7. März 1910.
Werter Redaktion! Wir haben hier jetzt sehr schönes Wetter. Die Schrittenbahn ist ausgefahren, nur ein wenig Schnee zu glatt für unbedingte Pferde.

Seitern den 6. März hat es fast den ganzen Nachmittag geregnet. Da wir auf dem Wege waren mit Brettern von der Schneedecke, so war es ein bißchen ungemütlich in dem Regen bei so einem Regen, auch war die Luft und Donnerrollen hörbar. Es ist ein wahres Wunder so früh in der Zeit, wahrscheinlich ist das Frühjahr nicht mehr fern. Da heißt's, sich hüten mit dem Schlitten, um Bretter, und Holz noch nach Hause zu bekommen.

Dienstag den 8. März ist Hochzeit des Herrn Walter mit Fräulein Marie Dany. Reinen herzlichsten Glückwünsche!
Auch ist noch zu berichten, daß mein Nachbar Gottlieb Mund noch immer krank ist seit letzten Sommer, wo er eine Operation überstanden hat in Portland, ist aber noch nicht besser.

Auch hörte ich, daß letzte Woche ein Koffherner in Vancouver zu viel Spiritus getrunken hat und im Vooerz Stalle gestorben ist, ohne wieder nach Hause zu kommen. Für diese Sorte Leute ist der gewöhnliche Schnaps zu leicht, die müssen immer Spirit trinken und das sind die Folgen.

Bei Herrn A. Andres war letzte Woche Ausverkauf, alles ging sehr hoch, besonders die Pferde. Dohlen von letztem Frühjahr gingen über 100 Dollars, Pferde bis zu 257 Dollars. Herr A. Andres geht in einen Hardware Store über nach Nutt an der neuen Bahn.
Auch gedankt Fredy Peder für einen großen Bretterfall zu haben.
Gruß an alle Leser des Blattes.
Ein Korrespondent.

Swift Current, Sask., 14. März.
Werter Courier! Der Schnee ist hier schon alle weg und sieht man schon hin und wieder auf dem Felde arbeiten; es ist doch schon in Saskatchewan, nicht wahr?

Der Vierbeinler geht hier flott, sowie auch alle anderen Geschäfte, denn das sieht man, wenn man zur Stadt kommt, da hat mancher schon eine Drill auf dem Wagen und der andere eine Gage u. s. w. Holt keiner fährt leer nach Hause. Jeder ist fleißig an der Arbeit. Arbeit und Doffe ist das Landmanns Motto, denn im Schwelge seines Angesichts sollt du dein Brot essen.

Jetzt will ich einige Zeilen an die lieben Korrespondenten richten. Man sieht so viele ohne Namensunterchrift. Warum? Ich denke, was man an die Öffentlichkeit bringt, da kann man auch seinen Namen drunter setzen, denn wenn es nicht Schmädhungen

sind (und die sollten überhaupt nicht für Zeitungen geschrieben werden), so kann es doch ein jeder getrotzt tun. Ich werde niemals etwas für eine Zeitung schreiben, was ich nicht schon mag, zu unterschreiben, und die Leute sind doch auch neugierig, von wem sie eine Nachricht lesen.
Wilhelm V. Kempe!

Herbert, Sask., 14. März 1910.
Werter Courier! Haben schon eine Zeitung sehr schönes Wetter gehabt. Klänge harter, schlaffen ichen auf dem Lande. Es wird hier meistens Maschinen und Holz aus der Stadt geholt. Neue Einwanderer werden auch noch ein gut Teil erwartet.
Gebaut wird in der Stadt ziemlich viel und jeder ist frohen Mutes.
Letzte Woche kam das erste Automobil in unsere Stadt, welches A. E. Johnson & Son eigene. Aussehen sieht noch auf 2 oder 3 mehr.
Der Gesundheitszustand ist, soweit ich weiß, ziemlich gut in dieser Gegend, außer Johann A. Wiens hat schon eine Weile das Bett geputzt, scheint jetzt aber auf dem Wege der Besserung zu sein.
Grüßend verbleibe ich
D. S. Klaffen.

Clara Crossin, Sask., 13. März.
Werter Courier! Wir haben hier jetzt sehr schönes Wetter, so daß die Schrittenbahn schon ganz vernichtet ist; wenn es so bleibt, dann werden die Leute nächste Woche schon anfangen zu adern.
David Reddopp ist noch immer schwer krank; er hat jetzt schon 4 Wochen zu gelegen.
Johann J. Siemens gedankt-nächste Woche von hier nach Hague überzuführen; er hat sich dort bei Frau Friedrich als Anredner gemeldet.
Neulich habe ich erfahren, daß dem Junggesellen Johann Peters, Neuanlage, das Heiratsheer angefallen ist und somit hat er sich nach einer anderen Hälfte umgesehen und hat gestern Verlobung gefeiert mit Katharina Peters von Edenburg. Wünsche dem jungen Paare viel Glück und Segen.

Jakob Kiewer, Warman, gedankt-nächste Woche mit einer Carladung Pferde von Alberta zu kommen und sie hier mit einem guten Profit zu verkaufen.
Die Nachbarn hier herum sind sehr beschäftigt mit Bau. Auch S. Siemens ist beschäftigt mit Bauholz fahren; vorerst will er sich auch seine Gebäude verbessern.

Jakob J. Wolf hat sich einen fünf Pferdekräftigen Sattelwagen kommen lassen und ist sehr beschäftigt mit Schrotten und Häcksel schneiden; er macht gute Geschäfte.
Grüßend verbleibe ich
Euer Leser.

Hoppland, Sask., 9. März 1910.
Werter Courier! Hier sind die Menschen so ziemlich gesund. Der Winter

war bis jetzt ziemlich schön und wenn es so anhält, kann das Jahr bald losgehen. Aber doch hat unser Gott als ich gerade in der Hand, er fahm ichahen, was er will.
Die Leute sind jetzt alle sehr beschäftigt; der eine hebt Brunnen, der andere baut und der dritte reinigt Saatgetreide. Es sind auch viele Leute, die noch mehr kommen möchten und mit ihnen die Bahn.
Gruß an die Leser dieses Blattes.
Heinrich Strider.

Celer, Sask., 13. März 1910.
Werter Redaktion! Eine Zeitung ist es sehr schön gewesen. Der Schnee ist beinahe weg. Das Schlittenfahren geht sehr leicht. Das Frühlingsfest ist schon zu sehen und wir können bald gegen.
Hier wird auch noch viel gehandelt. Kein Vater hat zwei Kühe verkauft zu 70 Dollars. Das war ein guter Preis. Er hat sich eine Dreihäuserrichtung gekauft zu 275 Dollars, auch gedankt er sich noch einen Jutahengst zu kaufen.
Mit herzlichem Gruß
Abraham F. Seid.

ein jeder Farmer braucht alle nur 2 Tage für das Bier zu arbeiten, das heißt auch für die 100, und die Landbesitzer müssen \$8.00 bezahlen.
J. Enarson wurde bestrahlt, 6000 Fuß Lamarac Pflanzen für den Distrikt zu kaufen.
Die Regierung wurde, erkaufte, eine Brücke nördlich von 18-24-30 an der Ost- und West-Wege zu bauen, auch eine Brücke von Calder, auch wurde dieselbe erkaufte, am Wegbau an diesen beiden Orten mitzugeben.
Man möchte ich noch die Steuerzahler anderer Distrikte daran erinnern, daß das Herbstgesetz vom 1. Mai 1910 an abläuft. Die Councilors haben jedoch das Recht, wieder den Distrikt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu machen. Ich bitte daher alle Steuerzahler, ihre Councilors vor dem 1. Mai aufzusuchen und dieselben mitzugeben, so sie werden und denjenigen haben wollen. Councilors können die Councilors zu nicht allen recht machen, dieselben müssen sich mit der Mehrheit halten, wenigstens dem Entscheidung gegen über bevorzugen, zuzugang sein wird.

Council Meeting Local J. D. 211.
Die Versammlung wurde abgehalten bei Adam King den 7. März 1910. Anwesend waren folgende Councilors: J. Schulz, G. Haas, J. Enarson, J. Jilinski und J. Mendel.
Beschlissen: Die Regierung zu erlauben, jeden Councilor das Recht zu geben, Wollschafungs-Inspektor zu sein, damit Leute, die Wölfe jagen, nicht bis zum September zu laiden brauchen.
J. Enarson wurde gewählt, der 2. J. D. Konvention in Saskatoon beizuwohnen und folgende Resolutionen derselben vorzutragen. Die Regierung soll dem Councilor das Recht geben, das Land für rüchständige Steuern zu verkaufen, regelmäßig zu bezahlen, für Land zu bezahlen, wo man große Troughs auf Begelminnen umgeben muß. Dieselbe hat dies früher, das es aber die letzten 2 Jahre ausgegeben. Auch soll sie für Unkraut-Inspektoren bezahlen. Einoige Wörter, welche die Regierung giebt, sollen vom Council und nicht von Regierungsgangsgang verhandelt werden. Dieselbe hat schon voriges Jahr verprochen, etwas in dieser Richtung zu tun, hat es aber bis jetzt nicht getan.
Die Konvention findet den 17. bis 18. März in Saskatoon statt.
Jeder Councilor, hat das Recht, falls nötig, Wägen und Wege zu reparieren, ehe die Begehrzeit anfängt, \$10 auszugeben, um letztere vorher zu halten.
Beschlissen, die Begehrzeit auf \$8 das Viertel zu machen, und \$1.80 den Tag für Mann und Pferde und \$2.40 für Mann mit der Hand zu zahlen. Auch soll jeder Mann das Recht haben, sein \$1.60 Steuer abzurufen;

da hinaus gehen.
Gernard Wiens, Edgemoor, ist letzte Woche übergeben nach dieser Seite des Distriktes. Wiens hat sich von Peter Jansen Reinland, eine Farm von 135 Aker nahe am Fluß gekauft für den Preis von 1900 Dollars und eine Farm von 160 Aker über dem Fluß hat er verkauft an Jakob Wiebe, Edgemoor, für 2000 Dollars, auf dem letzteren befinden sich keine Gebäude.
J. J. F.

Edgemoor, Kan., 15. März 1910.
Bereina Redaktionen! In Orlern ist die Frau des Josef Jehr nach hiesigen Krankenhaus plötzlich gestorben; sie hinterläßt drei trauernden Söhne und eine Tochter. Das Begräbnis fand Sonntag den 6. unter reger Teilnahme statt.
Ludwig Abram Siebert senior leidet krank darnieder und wird an seinem Hofstammen gepflegt.
Den 5. de. Mts war in Orlern der Herr Giesbrecht ausruft, der trotz des schlechten Wetters nach Edgemoor kam. Die Leute hatten den Weg zu Fuß zurückgelegt, andere hatten sich ein Pferdchen vor den Wagen gespannt und fuhrten so den Weg. Es ward alles für einen Nettogewinn verkauft, besonders die Pferde. Die Leute kamen mit erschlagenem Gemüt zurück, hatten sich solche Reize im Herzen nicht vorgenommen.
Der Pferdehandel hat etwas nachgelassen, der auch schon etwas überhand genommen. Pferde von mittlerer Qualität erlangen Preise von \$575 bis \$600. Folgende haben verkauft: A. Jehr eins zu \$145, A. A. Siebert eins zu \$190, R. Wiebe eins für \$115, E. Knudsen zwei für \$278, Joseph Knudsen, Blumefeld, drei zu \$520.

Die Korrespondenten von Friedensburg und Neuhorst scheinen noch etwas im Konflikt geraten zu sein. Hoffentlich wird V. F. S. den Priestwöchel nicht zu kurz mit G. Kraus bezeichnen, wir dürfen wenigstens dann wenig Schlämmerei von Friedensburg zu erwarten haben.
G. Wiebe (lediger) von Swift Current parirt, weiß hier schon ein paar Wochen, mit bestimmtem Herzen, und wieder eine Carladung Sachen zusammen zu kriegen, um sie nach Swift Current zu transportieren. Siebert gedankt hier sich noch ein Pferd zu kaufen, in der Hoffnung, wenn er ihn hat, nicht zu scheitern.
Ludwig G. Siebert hat ein Pferd verkauft zu \$175, so hat ebenfalls V. F. Jehr eins verkauft für \$150.
V. F. Elias, Manager des Strohlaagers, hatte Sonntag das Anglied, sein Schimmeln auf dem Wege von Goodfield nach Winkler zu verhindern, wurde um das Schimmeln, das in Frieden genommen wurde in der letzten Woche. Glücklicherweise kam er ohne gelähmt und konnte V. F. mit seinem Koffergeld im Schiffe fahren, ohne den Weg zu Fuß zurücklegen zu müssen.

Der Monat März hat einen gefunden, aber etwas trübigen Anfang genommen. Es werden hier und da schon Vorbereitungen zur Saatzeit getroffen. Saatgetreide wird gereinigt und neue Trills geölt.
D. W. A. hat seinen Jengst verkauft für \$210.
Wie kommt es, daß sich Campus Rousso nicht mehr hören läßt? Ob er da so beschäftigt ist mit Truden, oder giebt es in den Steppen Saskatchewan keine interessanten Neuigkeiten? Hoffe bald von Campus Rousso eine lange Korrespondenz im Courier zu lesen, denn die ist mir von großem Interesse.
Ein erliche Schicht eines Tobians in diesem Jahr ist bei Franz Peters zu verzeichnen.
Jetzt will ich den Courier noch ein Anerkennungs-Zeichen ablegen, daß die lieben Leser doch sehen können, wie beliebt und anerkannt der Courier sich gemacht hat. Vor 2 Jahren war hier nur ein Leser und das war der Abonnent und Wettkämpfer. Da der Courier aber eine so recht deutliche und lehrreiche Zeitung ist, schloßen sich ihm viele Freunde an und hat er sich hier herum schon einen großen Leserkreis erworben. Dazu hat er sich die letzten paar Jahre noch bedeutend gehöhrt und lehrreicher gemacht. Weiter wurde der Wettkampf ins Leben gerufen und dieser hat sich noch eine namhafte Zahl Leser erworben. Dazu melden sich von nach und fern noch immer mehr Leser, also daß der Abonnent noch fleißig Bestellungen machen und abschicken muß. Dazu hat der Courier einen so niedrigen Preis und müssen die großen deutschen Zeitungen ihre Preise herabsetzen, um nicht vom Courier weit überflügelt zu werden.
Der Abram

Chamberlains Magen- und Leber-Tabletten erlangen immer Erleichterung für Frauen, die an chronischer Verdauung, Kopfschmerz, Magenleiden, Schwindel, Trübsinnigkeit der Haut und Verdauungsstörungen leiden. — Verkauf von allen Drugisten und Händler.

16 SEED BARGAIN

Here is a joy collection, beating the record, composed of 16,000 kernels.

Without interest, tendered seeds:
1000 Bush, Lettuce, Tomato, Beans,
1000 Bush, Onion, Celery, Carrot,
1000 Bush, Radishes, Vines, watercress,
100 Bush, Parsley, Melon, Turnip,
1000 Bush, Flower Seeds, 25 sorts.
In all 16,000 kernels, including big cost
which all persons, only 10 in quantity.
Or send \$5.00 and we will send you
free for you to see, never add cost

\$5.00 in Gold

Minimum catalog free, selling of these items to be given away, absolutely free, for the biggest seed yield.

JOHN A. SALZER SEED CO.
178 So. 5th St. LaCrosse, Wis.

Regina.

Der seine Freunde vom alten... Ber seine Freunde vom alten... Ber seine Freunde vom alten...

Der deutsche katholische Jünglings-Berein... Der deutsche katholische Jünglings-Berein... Der deutsche katholische Jünglings-Berein...

Am Sonntag Nachmittag fand die... Am Sonntag Nachmittag fand die... Am Sonntag Nachmittag fand die...

Das Wetter ist seit 14 Tagen... Das Wetter ist seit 14 Tagen... Das Wetter ist seit 14 Tagen...

Der Eigentümer des... Der Eigentümer des... Der Eigentümer des...

In der Nacht von Samstag auf... In der Nacht von Samstag auf... In der Nacht von Samstag auf...

Nach den bakteriologischen... Nach den bakteriologischen... Nach den bakteriologischen...

Es scheint jetzt, als wenn die... Es scheint jetzt, als wenn die... Es scheint jetzt, als wenn die...

Auf der Stadtratssitzung am... Auf der Stadtratssitzung am... Auf der Stadtratssitzung am...

Die Aldermänner Brown und... Die Aldermänner Brown und... Die Aldermänner Brown und...

Eine aus Kanton, dem... Eine aus Kanton, dem... Eine aus Kanton, dem...

Der Bürgermeister versprach... Der Bürgermeister versprach... Der Bürgermeister versprach...

Nach verlässlichen Schätzungen... Nach verlässlichen Schätzungen... Nach verlässlichen Schätzungen...

Jetzt ist es so gut wie sicher... Jetzt ist es so gut wie sicher... Jetzt ist es so gut wie sicher...

Kirchliche Nachrichten.

St. Mary's Kirche (römisch-katholisch)... St. Mary's Kirche (römisch-katholisch)... St. Mary's Kirche (römisch-katholisch)...

Gottesdienste in der... Gottesdienste in der... Gottesdienste in der...

Am Freitag 11 und 3 Uhr... Am Freitag 11 und 3 Uhr... Am Freitag 11 und 3 Uhr...

Student G. Galt... Student G. Galt... Student G. Galt...

Deutsche Baptistisch-Evangelische... Deutsche Baptistisch-Evangelische... Deutsche Baptistisch-Evangelische...

Betrieb sein. Der Freibrief... Betrieb sein. Der Freibrief... Betrieb sein. Der Freibrief...

Am Dienstag Morgen begann... Am Dienstag Morgen begann... Am Dienstag Morgen begann...

Der große Verkauf... Der große Verkauf... Der große Verkauf...

Die letzte Sitzung der... Die letzte Sitzung der... Die letzte Sitzung der...

Keiner verläßt uns... Keiner verläßt uns... Keiner verläßt uns...

Marktbericht vom 21. März... Marktbericht vom 21. März... Marktbericht vom 21. März...

Blinnipeg Options... Blinnipeg Options... Blinnipeg Options...

The Regina Trading Co.'s Ladenneuigkeiten.

In der Drug-Abteilung.

Brand tötet Weizen, Formalin tötet Brand.

Wir führen vollständiges Lager von... Wir führen vollständiges Lager von... Wir führen vollständiges Lager von...

Farmer:

Bevor Ihr anderswo kauft, fragt nach unserm... Bevor Ihr anderswo kauft, fragt nach unserm... Bevor Ihr anderswo kauft, fragt nach unserm...

Berschiedenheit des Fabrikats und der Arbeit... Zeichen die neuen Moden in Damenkleidung... Damen-Anzüge von \$15 bis \$40... Spezial-Preis für Eröffnungswoch...

Hausreinigung-Spezialitäten im Grocery Dept... In der Eisenwaren-Abteilung... In der Drogen-Abteilung... Tapeten.

Wenn Ihre Figur am besten aussehen muß... La Diva Korsets... Diese sind gemacht von den berühmten... das Beste der Korsets.

Groceries, die Euch interessieren... 7 Pfund Hartleys Marmalade... Garten-Saaten.

The Regina Trading Co., Ltd. West-Canadas groesster Laden.

Stewart... Pferde Clipping-Maschine... Hart Bros. Hardware Co., Ltd. Regina, Sask.